

# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig)

der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld und der Zwangsinnung für das Uhrmacher-, Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn

**Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe auf dem Titelblatt**

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig

Fernsprech-Anschluß Nr. 2991

**Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet**

Nummer 7

Leipzig, 1. April 1910

17. Jahrgang

## Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig).

Am 21. März fand unsere Sitzung wie üblich im „Mariengarten“ statt. Es fehlten entschuldigt der Kollege Scholze und wegen Krankheit der Vorsitzende Kollege Hahn. Zur Beratung standen unter anderem folgende Punkte:

Erneut sind unserem Organ

### **Anfragen von Nichtuhrmachern**

nach Bezugsquellen zugegangen. Wie seither sind alle derartigen Versuche energisch abgewiesen worden. Wir verweisen derartige Firmen stets an die Uhrmacher ihres Wohnortes und machen sie darauf aufmerksam, daß sie dort am besten bedient werden. Eine Kollege in Celle hat erfahren müssen, daß nicht alle Fachzeitingen das gleiche Prinzip ausnahmslos anwenden. Ein Kunde von ihm erhielt die Adresse einer Uhrenfabrik von der Zeitung genannt, das Uhrwerk von der Fabrik geliefert und durfte dieses dann in das Gehäuse einmontieren. Zur Entschuldigung der Fachzeitung mag gelten, daß sie geglaubt hat, es mit einem Fachangehörigen zu tun zu haben. Sie hat also nur unvorsichtig gehandelt. Im übrigen wird künftig eine derartige Lieferung an Nichtuhrmacher schon durch die Goslarer Verträge unmöglich gemacht, die das den Fabrikanten verbietet.

Die

### **Einbruchsdiebstahl-Versicherung**

ist bekanntlich für den Uhrmacher eine Notwendigkeit und deshalb sind wir fortgesetzt bemüht gewesen, den Kollegen die Versicherung soviel als möglich zu erleichtern. Nachdem verschiedene Versicherungsgesellschaften, die mit der Einbruchversicherung bei Uhrmachern und Goldschmieden sehr schlechte Erfahrungen gemacht haben, diesen Zweig der Versicherung fallen ließen oder einschränkten, fanden wir die Feuerversicherungsgesellschaft „Rheinland“, welche bereit ist, die Uhrmacher zu angemessenen Bedingungen zu versichern. Eine ganze Anzahl Versicherungen sind durch unsere Vermittlung zu stande gekommen. Vorher haben auch wir versucht die Frage zu lösen, ob eine Einbruchversicherung der Uhrmacher auf genossenschaftlichem Wege oder auf Gegenseitigkeit möglich ist. Darüber sind von uns sehr eingehende Erhebungen angestellt worden, die aber alle zu dem Ergebnis führten, daß eine wirksame, tatsächliche Versicherung auf dem gedachten Wege nicht möglich ist. Die Mittel, welche dazu bereit gehalten werden müßten (das Aufsichtsamt für die Privatversicherung verlangt einen Reservefonds von 500000 M.), sind so bedeutend, daß gar nicht daran gedacht werden kann, sie in unseren Kreisen

auf genossenschaftlichem Wege zu beschaffen. Eine Unterstützungskasse aber zu begründen, wie dies der Juwelierverband getan hat, hielten wir deshalb nicht für angebracht, weil diese den von einem Einbruch betroffenen Kollegen nach den verfügbaren Mitteln immer nur eine sehr geringe Unterstützung gewähren kann. Wollen die Kollegen wirksam gegen die Schäden eines Einbruches gesichert sein, so können sie trotz der Unterstützungskasse die Versicherung bei einer leistungsfähigen Gesellschaft nicht entbehren. Es steht für sie zu viel auf dem Spiele und sträflich leichtsinnig würde jeder handeln, der sich durch die Mitgliedschaft einer Unterstützungskasse in Sicherheit wiegen läßt.

In der bereits erwähnten Angelegenheit der

### **Taschenuhrversteigerungen durch das Zollamt**

haben die Kollegen in St. Ludwig insofern einen kleinen Erfolg zu verzeichnen, als die Versteigerung aufgeschoben und ein Teil der Uhren nach Frankfurt gegeben worden ist.

### **Der niedersächsische Uhrmacherverband**

wird am 15. August seinen 2. Verbandstag in Herford i. W. abhalten und damit eine Ausstellung von Uhren, Goldwaren, Werkzeugen und Dekorationsgegenständen verbinden. Die Ausstellung findet vom 14. bis 16. August im Schützenhause statt, Anmeldungen sind an den Schriftführer Paul Rentsch, Hannover, Hallerstr. 41, zu richten.

Auch der Mecklenburger Uhrmacherverband veranstaltet in Verbindung mit seinem Verbandstag eine Ausstellung, diese wird sich aber auf Schaufenstereinrichtungen beschränken. Das Nähere ist unter Vereinsnachrichten zu lesen.

Die

### **Anzeigen Feith,**

diesmal aus Zürich, in denen wieder 7000 Uhren umsonst angeboten werden, fanden wir in den Straßburger Neuesten Nachrichten. Das Blatt ist von uns über den Wert der Anzeige aufgeklärt worden und wir hoffen, daß sie dort nicht mehr erscheint.

Am 31. März ist der Einsendetermin für unsere

### **Lehrlingsarbeiten-Prüfung**

abgelaufen. Bis zum Schluß dieses Berichtes waren folgende Arbeiten eingelaufen:

1. Motto: Nur die Ruhe macht's.
2. „ Rastlos vorwärts.
3. „ Immer weiter streben.
4. „ Sich regen bringt Segen.
5. „ Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.